



Die Showtanzgruppe der Narrhalla Windischeschenbach begeistert mit ihrer Showeinlage.

Bild: Kunz

70 Minuten Dauer-Entertainment: Andy Borg begeistert beim ADAC-Ball

Es ist ein atemberaubendes Erlebnis für die Besucher. Neben Stargast Andy Borg verzaubert die Narrhalla Windischeschenbach das Weidener Publikum beim imposanten ADAC-Ball in der Max-Reger-Halle.

Weiden. (uz) Der umstrittene König beim 70. ADAC-Ball war Schlagerstar Andy Borg. Toppen lässt sich das kaum noch, dessen ist sich Weidens ADAC-Chef Karlheinz Ach bewusst. Eine Stunde und zehn Minuten lang fesselte der langjährige „Musikantenstadl“-Moderator das Weidener Schwarz-Weiß-Ball-Publikum mit seinen Liedern und Anmoderationen. Üblicherweise treten Gaststars beim ADAC-Ball nur 40 Minuten lang auf. „Dem Andy Borg hat's hier aber so gut gefallen, der hat einfach freiwillig weitergemacht hat“, freute sich Ach über seine hochkarätige Buchung. Das war beinahe schon Konzertlänge.

„Der Herr Ach hätte mich schon letztes Jahr gerne dabeigehabt, und vorletztes Jahr auch, und vorvorletztes Jahr auch“, scherzte der Schlagersänger mit seinem typischen Wiener Schmäh und haute gleich noch einen raus: „Eigentlich könnte ich sagen, dass der Herr Ach ein Stalker ist.“ Die vom Publikum mehrfach eingeklatschte Überzeit brachte den Zeitplan durcheinander. So tanzte die Windischeschenbacher Prinzengarde ihre fantastische Mitternachtsshow erst weit nach 0 Uhr. Warum? Weil sich die anschließende Autogrammstunde hingezogen hatte.

Großartige Band und Polonaise

Andy Borg sorgte für ordentlich Stimmung: „Ich hatte begonnen Musik zu machen, da gab es noch Schallplatten. Für die Jungen: Das ist Download aus Teer.“ Eine Frau reichte die Single „Adios Amor“ aus dem Jahr 1981 zum Signieren auf die Bühne hoch. Borg schmunzelte über sein Konterfei auf dem alten Plattencover: „Ach, du Schande. Ich war jung, ich brauchte das Geld.“



Die fleißige Band „Tough Talk“ lockte mit internationalen Hits.

Bild: Kunz

Der Ball hatte natürlich noch viel mehr zu bieten. Eine klasse Band, die internationale Welthits spielte – die Sängerin führte nach Mitternacht eine Polonaise durch Bar und Saal an – und eine tolle Windischeschenbacher Narrhalla.

Die Garde präsentierte ihre spektakuläre „Pocahontas“-Show mit dem Tanzpaar Mia und Timo. Vor einem Wigwam wurde die Geschichte der amerikanischen Häuptlingstochter aus dem 17. Jahrhundert getanzt. Für den Stadtverbandspräsidenten für Leibesübungen, Reinhard Meier, eine durchaus sportliche Herausforderung. „Jemand, der nicht regelmäßig trainiert, schafft das nicht.“ Bürgermeister Wildenauer hatte besonders Andy Borg „angenehm überrascht“. „Ich kannte ihn nicht so. Aber der hat eine hervorragende Show gemacht. Toll war seine Spontanität.“ Stadtrat Wolfgang Pausch meinte: „Der ADAC versteht es zu feiern.“ Für seinen Stadtratskollegen Hans Forster war es ein „großartiges Highlight“.

Talente auf dem Parkett

Veranstalter Ach war natürlich mächtig stolz auf den Riesenerfolg seines Balls. Übrigens der einzige



ADAC-Chef Karlheinz Ach freut sich, dass er Schlagerstar Andy Borg für den Ball gewinnen konnte.

Bild: Kunz

noch verbliebene ADAC-Ball Deutschlands. Der Saal war ausverkauft. „Es ist immer schwer, das Niveau vom Vorjahr zu halten“, sagte er. Aber es habe einmal mehr geklappt. „In der heutigen Zeit ist es eine Herausforderung, Bälle vollzurichten.“

Unter den Gästen waren auch viele fortgeschritten Tanzschüler,

die sich auf dem Parkett natürlich austoben wollten. Dafür war die Band „Tough Talk“ wie geschaffen. Vor der Halle und im Foyer präsentierten Autofirmen ihre Fahrzeuge. Für Ach stand fest: „Der ADAC-Ball wird bleiben.“